

Wien, am Montag, den 15. April 1929

Zweite Ausgabe

-----

Grosswasserkraftanlage an der Donau bei Korneuburg. Das Donausyndikat, dem die niederösterreichische Eskomptegesellschaft, die Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt und die American European Utilities Corporation angehört, hat beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ein Projekt zur Ausnützung der Wasserkraft der Donau eingereicht und um Genehmigung desselben ersucht. Die vorgesehenen Anlagen sollen auf der Strecke zwischen Korneuburg und Schönau errichtet werden und sich sonach über niederösterreichisches und Wienergebiet erstrecken. Sie sollen im wesentlichen aus einem offenen Einlauf ohne Wehranlage beim Stromkilometer 1942.069 am linken Donauufer nächst Korneuburg, einem Einlaufbecken, einer Einlaufschleussenanlage, einem Oberwasserkanal, zwei Kraftwerken (Floridsdorf und Schönau) und einem Verbindungskanal, einem grossen Speicherbecken und aus einem Unterwassergraben bestehen, der das Betriebswasser nach Passieren des zweiten Kraftwerkes in Schönau wieder in das Wildbett der Donau beim Stromkilometer 1906.900 ausleitet. Es ist beabsichtigt, eine Betriebswassermenge von 360 Kubikmeter pro Sekunde aus dem Donaustrom zu entnehmen, wodurch die Ausnützung des Speicherbeckens und durch eine entsprechende Anordnung der maschinellen und elektrischen Ausrüstung der zwei vorgesehenen Krafthäuser die Spitzenleistungen der Anlage bis auf 130.000 Pferdekräfte gebracht werden sollen. Ausserdem sind im Entwurfe verschiedene Massnahmen vorgesehen, die einen verbesserten Hochwasserschutz in Verbindung mit der Kraftanlage ergeben sollen. Zur Feststellung der durch dieses Projekt berührten Interessen und Rechte führt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vom 22. April bis 8. Mai eine informative Verhandlung durch. Das Projekt samt allen Behelfen liegt bis 20. April beim magistratischen Bezirksamt Floridsdorf, sowie bei den Bezirkshauptmannschaften Korneuburg und Floridsdorf-Umgebung während der für den Parteienverkehr bestimmten Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten auf.

-----

Neue Wiener Strassennamen Im Gebiete der neuen städtischen Wohnhausanlage Am Wienerberg waren bis jetzt noch einige unbenannte Verkehrsflächen. Der Gemeinderatsausschuss für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat nun kürzlich die Benennung dieser Verkehrsflächen beschlossen. Sie werden "Birkenhof", "Fliederhof", "Ahornhof", "Ulmenhof" und "Akazienhof" heissen.

-----